

Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Politikwissenschaft sowie Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik HS15

Gemäss dem Elektronischen Vorlesungsverzeichnis der Universität Bern (www.ksl-vv.unibe.ch)

Inhaltsverzeichnis

Vorlesung: Europäische Integration I	2
Vorlesung: Vergleichend Politik: Grundlagen.....	3
Vorlesung: Policy Analyse I: Politikprozesse und Instrumente.....	4
Vorlesung: Einführung in die internationalen Beziehungen	5
Vorlesung: Politische Systeme der Schweiz I.....	6
Vorlesung: Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse I.....	7
Übung: Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse I	8
Seminar: Parlament und Regierung in der Schweiz: Wahlen, Aufgaben und Funktionen.....	9
Seminar: Staatstheorien und das politische System der Schweiz	10
Seminar: Die politischen Systeme der Nachbarländer der Schweiz.....	11
Seminar: Policy-Feedback im Vergleich.....	12
Seminar: EU: Ungleichheit und die Herausforderung der nationalen und supranationalen europäischen Sozialmodelle.....	13
Seminar: Einstellungen gegenüber Zuwanderung in der Schweiz	14
Seminar: Wahlforschung: Integrität von Schweizer Wahlen am Beispiel der Parlamentswahlen 2015.....	15
Seminar: Case Study: Einführung und empirische Anwendung	17
Blockseminar: Interferenzstatistische Netzwerkanalyse	18
Blockseminar: Grundlagen der quantitativen Datenanalyse	19
Blockseminar: Macht der Medien? Über das Verhältnis von Medien, Politik, und öffentliche Meinung	20
Kolloquium: Doktoranden- und Masterkolloquium Vergleichende Politik und politisches System der EU	22
Kolloquium: Doktoranden- und Masterkolloquium: Schweizer Politik und Politische Soziologie	23
Kolloquium: Doktoranden- und Masterkolloquium: Policy Analyse und Regulierung.....	24
PLEP- Seminar: Justice in Ancient Philosophy, pr, pp, ge.....	25
PLEP- Seminar: Protest, civil disobedience, and resistance, pp, pr.....	26
PLEP- Seminar: The Moral Limits of Markets, pp, pr.....	26
PLEP- Kolloquium: Methods in Practical Philosophy, pp.....	27
KPM- Vorlesung: Policy-Analyse II.....	27
KPM- Vorlesung: Politikevaluation	28
KPM- Seminar: Consumer Behavior and Political Science: A Collaborative Experimental Research Seminar... 29	29

Vorlesung: Europäische Integration I

Stammnummer	4660
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Europäische Integration I
Dozent	Prof. Dr. Klaus Armingeon
Durchführungen	Montag, 14.09.2015 - 14.12.2015, 10:00 - 12:00, wöchentlich Hörsaal 102, Hörsaalgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 6

Beschreibung	<p>Es werden regelmässig zwei Einführungsvorlesungen zum Politischen System der Europäischen Union angeboten. Europäische Union I informiert über Integrationstheorien, das Verhältnis Schweiz-EU sowie Geschichte, politische Akteure und Institutionen der EU. Europäische Integration II beschäftigt sich mit den Politiken der Union und dem Zusammenspiel von nationalen und supranationalen Politiken. Europäische Integration I wird jeweils im Herbstsemester und Europäische Integration II im Frühjahrssemester angeboten. (Mit einer Ausnahme: Im Frühjahrssemester 2017 wird die Vorlesung Europäische Integration II nicht gehalten)</p> <p>Literatur: Bache, Ian, Simon Bulmer, Stephen George and Owen Parker. 2015. Politics in the European Union. 4th edition. Oxford: Oxford University Press.</p>
Teilnahmebedingungen	Keine
Leistungsnachweis	Schriftliche Prüfung
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	<ul style="list-style-type: none">- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor- Beide Master Politikwissenschaft- Master Public Management and Policy ,
An freie Leistungen anrechenbar	Ja
Learning outcome	Die Studierenden können die sozialwissenschaftlichen Theorien und Ansätze zur europäischen Integration benennen, erklären und auf empirische Daten angemessen anwenden. Sie können die wichtigsten Entwicklungsstadien der europäischen Integration benennen und theoriebezogene Argumente für Entwicklungsschritte angeben. Sie können die Entwicklung der Beziehungen zwischen der Schweiz und der EU beschreiben und mit sozialwissenschaftlichen Theorien verbinden. Sie können die wichtigsten Theorien und Ansätze zur Erklärung der Struktur und Einstellungen von Akteuren und Institutionen angeben und können die wichtigsten Struktur- und Prozessmerkmale des politischen Systems der EU benennen.
Anmeldung für die Veranstaltung	Ab 15. August 2015 via ILIAS
Anmeldung für die Prüfung	Ab 15. Nov. - 31. Dez. 2015 via KSL
1. Prüfungstermin	18. Januar 2016
2. Prüfungstermin:	voraussichtlich 1./2. Woche Juni 2016

Vorlesung: Vergleichend Politik: Grundlagen

Stammnummer	101038
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Vergleichende Politik: Grundlagen
Dozent	Prof. Dr. Isabelle Stadelmann
Durchführungen	Dienstag, 15.09.2015 - 15.12.2015, 08:15 - 10:00, wöchentlich Hörsaal 102, Hörsaalgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 6

Beschreibung	Die Vorlesung führt in die Konzepte, Ansätze und Forschungsfragen der vergleichenden Politikwissenschaft ein. Zunächst werden die Grundlagen des Vergleichs präsentiert: Was und warum wird verglichen? Welche Strategien und Methoden des Vergleichs gibt es? Wo liegen die Grenzen des Vergleichs? Der zweite Teil der Vorlesung ist Institutionen, Akteuren und Prozessen gewidmet, d.h. ihren Unterschieden und Wirkungen im internationalen Vergleich. Behandelt werden Herrschaftsformen, Regierungssysteme, Verfassungen und Gerichte, Föderalismus, direkte Demokratie, Parteien und zivilgesellschaftliche Akteure, Wohlfahrtsstaaten, politische Kultur sowie Tendenzen der "Denationalisierung" nationaler Politik.
Teilnahmebedingungen	Keine
Leistungsnachweis	Schriftliche Prüfung
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor, Beide Master Politikwissenschaft
Themenbereiche gemäss Studienpläne	Master in Politikwissenschaft 2006 e: Vergleichende Politik Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik Vergleichende Politik
An freie Leistungen anrechenbar	Ja
Learning outcome	Lernziel ist einerseits die Kenntnis der wesentlichen inhaltlichen Debatten und Konzepte der vergleichenden Politikwissenschaft sowie die Fähigkeit, diese auf aktuelle Fragestellungen anzuwenden. Methodisch sollen die Teilnehmenden am Ende der Vorlesung die unterschiedlichen Ansätze der vergleichenden Politikwissenschaft kennen, aber auch mit den Herausforderungen, den Stärken und Schwächen des Vergleichs und der unterschiedlichen Herangehensweisen vertraut sein.
Anmeldung für die Veranstaltung	Ab 15. August 2015 via ILIAS
Anmeldung für die Prüfung	Ab 15. Nov. - 31. Dez. 2015 via KSL
1. Prüfungstermin	19. Januar 2016
2. Prüfungstermin:	voraussichtlich 1./2. Woche Juni 2015

Vorlesung: Policy Analyse I: Politikprozesse und Instrumente

Stammnummer	26436
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Policy Analyse I: Politikprozesse und Instrumente
Dozent	Prof. Dr. Karin Mirjam Ingold
Durchführungen	Mittwoch, 16.09.2015 - 16.12.2015, 12:00 - 14:00, wöchentlich Hörsaal 102, Hörsaalgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 6

Beschreibung	Diese Vorlesung bietet eine Einführung in die Policy-Analyse. Sie beschäftigt sich konkret mit der Frage, wie ein gesellschaftliches Problem oder Thema zu einer Politik wird. Sie vermittelt systematische Grundlagen und aktuelle Konzepte zu Politikprozessen, Akteurkonstellationen, Steuerungsinstrumenten und Entscheidungsprozessen.
Teilnahmebedingungen	Keine
Leistungsnachweis	Schriftliche Prüfung
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor, Beide Master Politikwissenschaft,
Themenbereich gemäss Studienpläne	Master Politikwissenschaft, 2006: f: Policy Analyse Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik Policy Analyse
An freie Leistungen anrechenbar	Ja
Learning outcome	Die Studierenden erwerben Kenntnisse über theoretische und methodische Elemente der Policy-Analyse. Anhand aktueller Beispiele lernen die Studierenden, wie einzelne Akteure, Koalitionen und Machtverhältnisse eine Politik beeinflussen und formen können. Lernergebnisse werden durch eine schriftliche Prüfung mit offenen Fragen und einem Kurzaufsatz geprüft.
Anmeldung für die Veranstaltung	Ab 15. August 2015 via ILIAS
Anmeldung für die Prüfung	Ab 15. Nov. - 31. Dez. 2015 via KSL
1. Prüfungstermin	20. Januar 2016
2. Prüfungstermin:	voraussichtlich 1./2. Woche Juni 2016

Vorlesung: Einführung in die internationalen Beziehungen

Stammnummer	2896
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Einführung in die internationalen Beziehungen
Dozent	Prof. Dr. Manfred Elsig
Durchführungen	Freitag, 18.09.2015 - 18.12.2015, 12:00 - 14:00, wöchentlich Hörraum F021, Unitobler, Lerchenweg 36

Beschreibung	Die Vorlesung ist als Einführung in die Internationale Beziehungen (IB) konzipiert. Im ersten Teil werden die wichtigsten Theorieschulen aus historischer Perspektive vorgestellt. Im zweiten Teil befassen wir uns mit verschiedenen Forschungsprogrammen (z.B. zur Rolle internationaler Organisationen, Regionalisierung, Verrechtlichung, private Akteure). Im dritten und letzten Teil werden ausgewählte Politikfelder (Sicherheit, Umwelt, Entwicklung, Handel) im Lichte der besprochenen Theorien analysiert
Teilnahmebedingungen	Keine
Leistungsnachweis	Schriftliche Prüfung
Anrechenbarkeit an Studienpläne	- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor - Beide Master Politikwissenschaft - Master Public Management and Policy
Themenbereich gemäss Studienpläne	Master Politikwissenschaft 2006 d: Internationale Beziehungen Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik Frei wählbare Teilgebiete
An freie Leistungen anrechenbar	Ja
Anmeldung für die Veranstaltung	Ab 15. August 2015 via ILIAS
Anmeldung für die Prüfung	Ab 15. Nov. - 31. Dez. 2015 via KSL
1. Prüfungstermin	25. Januar 2015
2. Prüfungstermin:	voraussichtlich 1./2. Woche Juni 2016

Vorlesung: Politische Systeme der Schweiz I

Stammnummer	10077
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Politisches System der Schweiz I
Dozent	Prof. Dr. Adrian Vatter
Durchführungen	Donnerstag, 17.09.2015 - 17.12.2015, 10:00 - 12:00, wöchentlich Hörsaal 003, Hörsaalgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 6

Beschreibung	<p>Die Vorlesung bildet den 1. Teil eines zweisemestrigen Vorlesungszyklus zur Schweizerischen Politik. Im Mittelpunkt der zweisemestrigen Vorlesung stehen die politischen Akteure und Institutionen auf Bundes- und Kantonsebene, die politischen Entscheidungsprozesse auf den verschiedenen Staatsebenen sowie die vertiefte Betrachtung ausgewählter Politikfelder. Die Präsentation von neuen Forschungsstudien zur Schweizer Politik, die theoretische Verortung typischer Phänomene der Schweizer Politik auf den verschiedenen Staatsebenen sowie ihre internationale Einbettung bilden weitere Bestandteile der Vorlesung.</p> <p>Im ersten Teil der Vorlesung wird der Schwerpunkt auf folgende politische Institutionen und Akteure gelegt:</p> <ul style="list-style-type: none">- Wahlen und Wahlsystem, Parteien und Parteiensystem,- Interessenverbände und Verbändesystem- Regierung, Parlament, Zweikammersystem- Verfassung, Föderalismus, direkte Demokratie- Der Wandel der schweizerischen Konsensdemokratie im internationalen Vergleich. .
Teilnahmebedingungen	Keine
Leistungsnachweis	Schriftliche Prüfung
Anrechenbarkeit an Studienpläne	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor Beide Master Politikwissenschaft
Themenbereich gemäss Studienpläne	Bachelor- und Master in Politikwissenschaft 2006 b: Das politische System der Schweiz Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik Schweizerische Politik
An freie Leistungen anrechenbar	Ja
Learning outcome	<p>Die Vorlesung setzt sich folgende drei Lernziele:</p> <ul style="list-style-type: none">- Die Grundlagen, Entwicklungsmuster und Funktionsweise der politischen Institutionen in der Schweiz kennen lernen;- das politische System der Schweiz und seine Institutionen aus einer international vergleichenden Perspektive einordnen können;- die einzelnen Etappen und den Wandel der schweizerischen Politik seit 1848 bis in die Gegenwart nachvollziehen, verstehen und erklären können.
Anmeldung für die Veranstaltung	Ab 15. August 2015 via ILIAS
Anmeldung für die Prüfung	Ab 15. Nov. - 31. Dez. 2015 via KSL
1. Prüfungstermin	28. Januar 2016
2. Prüfungstermin:	voraussichtlich 1./2. Woche Juni 2016

Vorlesung: Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse I

Stammnummer	26420
ECTS-Punkte	6 (Zusammen mit der Übung)
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse I
Dozent	Prof. Dr. Ben Jann
Durchführungen	Dienstag, 22.09.2015 – 15.12.2015, 14:00 – 16:00, wöchentlich Seminarraum B 305, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8

Beschreibung	<p>Die methodischen Anforderungen an quantitativ Forschende sind in den vergangenen Jahren stets gestiegen. Wachsende Datenmengen, die zunehmende Verfügbarkeit von Panel- und Zeitreihendaten und nicht zuletzt die grössere Leistungsfähigkeit von Rechnern ermöglichen, dass sich fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse durchsetzen. Der Kurs will die Lücke zwischen der universitären Grundausbildung und solider state-of-the-art Datenanalyse schliessen. Nach einer gründlichen Behandlung von Regression, Modellspezifikation und Umgang mit Annahmeverletzungen bilden Verfahren für kategoriale Daten (Logit/Probit, geordnete und multinomiale Modelle), Zähldaten und zensierte Daten sowie die Berücksichtigung komplexer Stichproben weitere Schwerpunkte der Veranstaltung im Herbstsemester. Im Frühjahrssemester folgt eine vertiefende Behandlung moderner Verfahren der Kausalanalyse (einige Stichworte dazu sind Matching, IV/LATE, RDD und DID) sowie weiterführender Themen wie Ereignisanalyse, Zeitreihen, Paneldatenanalyse, Multiple Imputation und Mehrebenenmodelle. Insgesamt ist der Kurs ein geschnürtes Paket“ für quantitativ orientierte Masterstudierende und Doktorierende der Soziologie und Politikwissenschaft. Fortgeschrittene Methoden I (Herbstsemester) und der Fortgeschrittene Methoden II (Frühjahrssemester) können jedoch auch unabhängig voneinander besucht werden. Der Kurs gliedert sich in eine Vorlesung und eine Übung. Die Vorlesung soll ein fundiertes Verständnis der Methoden schaffen, um diese selbst anwenden zu können und im Dickicht der Fachliteratur den Überblick über die Methoden zu behalten. In der Übung zur Vorlesung werden alle behandelten Verfahren praktisch angewendet. Hierfür kommt das Statistikprogramm Stata zum Einsatz.</p>
Teilnahmebedingungen	Abgeschlossenes Bachelorstudium in einem sozialwissenschaftlichen Fach. Gleichzeitige Teilnahme an der Übung Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse I.
Leistungsnachweis	Schriftliche Prüfung (50%) Übungsaufgaben (50%)
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	Master Soziologie (Bereich Methoden) Master Politikwissenschaft (kein Teilbereich) Master Schweizer- und Vergleichende Politik (Bereich Methoden) Doktorandenstudium
Learning outcome	Die Studierenden lernen die Grundlagen und Anwendungsbedingungen unterschiedlicher Methoden der fortgeschrittenen Datenanalyse kennen. Sie können beurteilen, welche Verfahren in welchen Situationen geeignet sind, kennen sich mit der Schätzung, Spezifikation und Diagnostik der statistischen Modelle aus und wissen, wie die Ergebnisse zu interpretieren sind. Durch die konkrete Anwendung der Methoden mittels geeigneter Software im Computerlabor lernen die Studierenden, entsprechende Analysen selbstständig durchzuführen und auf eigene Probleme zu übertragen.
An freie Leistungen anrechenbar	nein
Anmeldung für die Veranstaltung	Ab 15. August 2015 via ILIAS

Anmeldung für den Leistungsnachweis

Ab 15. Nov. - 31. Dez. 2015 via KSL

1. Prüfungstermin

27. Januar 2016

2. Prüfungstermin

voraussichtlich 1./2. Woche Juni 2016

Übung: Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse I

Stamnummer	101938
ECTS-Punkte	6 (Zusammen mit der Vorlesung)
Veranstaltungstyp	Übung
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse I
Dozent	Prof. Dr. Ben Jann
Durchgeführt von	Rudolf Farys
Durchführungen	Donnerstag, 24.09.2015 – 17.12.2015, 16:00 – 18:00, wöchentlich SOWI-PC-Pool, B003, vonRoll, Fabrikstrasse 8

Beschreibung

Es handelt sich um die begleitende Übung zur gleichnamigen Vorlesung. In der Übung werden die in der Vorlesung behandelten Verfahren praktisch angewendet. Hierfür kommt das Statistikprogramm "Stata" zum Einsatz.

Teilnahmebedingungen

Abgeschlossenes Bachelorstudium in einem sozialwissenschaftlichen Fach. Gleichzeitige Teilnahme an der Vorlesung Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse I.

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung (50%)
Übungsaufgaben (50%)

Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne

Master Soziologie (Bereich Methoden)
Master Politikwissenschaft (kein Teilbereich)
Master Schweizer- und Vergleichende Politik (Bereich Methoden)
Doktorandenstudium

Learning outcome

Die Studierenden lernen die Grundlagen und Anwendungsbedingungen unterschiedlicher Methoden der fortgeschrittenen Datenanalyse kennen. Sie können beurteilen, welche Verfahren in welchen Situationen geeignet sind, kennen sich mit der Schätzung, Spezifikation und Diagnostik der statistischen Modelle aus und wissen, wie die Ergebnisse zu interpretieren sind. Durch die konkrete Anwendung der Methoden mittels geeigneter Software im Computerlabor lernen die Studierenden, entsprechende Analysen selbständig durchzuführen und auf eigene Probleme zu übertragen.

Anmeldung für die Veranstaltung

Ab 15. August.2015 via ILIAS

Anmeldung für die Veranstaltung

Ab 15.Nov. - 31.Dez. 2015 via KSL

Seminar: Parlament und Regierung in der Schweiz: Wahlen, Aufgaben und Funktionen

Stamnummer	415288
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Parlament und Regierung in der Schweiz: Wahlen, Aufgaben und Funktionen
Dozent	Prof. Dr. Adrian Vatter
Durchführungen	Mittwoch, 16.09.2015 – 16.12.2015, 10:00 – 12:00, wöchentlich Seminarraum B 005, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8

Beschreibung	<p>Im Mittelpunkt des Seminars stehen die beiden klassischen Gewalten „Parlament“ und Regierung“ in der Schweiz. Dabei werden vertieft die Wahlen von National- und Ständerat sowie des Bundesrates, der Wandel der einzelnen Aufgaben und Funktionen sowie auch möglicher Reformbedarf der beiden Institutionen behandelt und analysiert. Im Weiteren werden die Bundesversammlung und der Bundesrat aus einer international vergleichenden Perspektive betrachtet.</p> <p>Mit der Anwendung wichtiger Grundagentexte an konkreten Fragestellungen sollen einerseits die Kenntnisse über die Schweizer Politik sowie die Regierungs- und Parlamentsforschung vertieft; andererseits theoretisches Argumentieren und methodisch-empirisches Arbeiten geübt werden.</p>
Teilnahmebedingungen	Abgeschlossenes BA-Studium; Vorlesung „Das politische System der Schweiz I“ vorgängig besucht.
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Arbeit
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	Master Politikwissenschaft Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik
Themenbereich gemäss Studienpläne	Master in Politikwissenschaft 2006 -b) das politische System der Schweiz
Lernziele	<p>Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik 2010 - das politische System der Schweiz</p> <p>Das Seminar setzt sich folgende drei Lernziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Wahlen, Aufgaben und Funktionen der Regierung und des Parlaments in der Schweiz kennen lernen; - Die Bundesversammlung und den Bundesrat aus einer international vergleichenden Perspektive einordnen können; - die einzelnen Entwicklungsphasen und den Wandel von Regierung und Parlament seit 1848 bis in die Gegenwart nachvollziehen, verstehen und erklären können
An freie Leistungen anrechenbar	Nein
Anmeldung für die Veranstaltung	Ab 15. August 2015 via ILIAS
Anmeldung für den Leistungsnachweis	Ab 15. Nov. - 31. Dez. 2015 via KSL

Seminar: Staatstheorien und das politische System der Schweiz

Stammnummer	101014
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Staatstheorien und das politische System der Schweiz
Dozent	Dr. Daniel Brühlmeier
Durchführungen	Montag, 14.09.2015 – 14.12.2014, 10:00 – 12:00, wöchentlich Seminarraum 003, Seminargebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 2e

Beschreibung	Svizzeri sono armatissimi e liberissimi“ (Machiavelli, Il Principe, cap. 12). Das MA-Seminar behandelt klassische und moderne Staatstheorien – Autoren oder Strömungen – und deren Behandlung oder Bezug zur Schweiz und zu deren politischem System. Es situiert sich also in einer Schnittmenge von politischer Philosophie und Theorie, Geschichte und Politikwissenschaft. Von den Studierenden werden ein sehr gutes, kritisches Verständnis der Texte und deren Verortung im historischen Kontext und in der politischen Theorie erwartet.
Teilnahmebedingungen	Abgeschlossenes BA-Studium
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Arbeit
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	- beide Master Politikwissenschaft - Master in Political, Legal, and Economic Philosophy - Master Public Management and Policy
Themenbereich gemäss Studienplan	Master in Politikwissenschaft 2006 b: Das politische System der Schweiz
Learning outcome	Die Teilnehmenden dieser Veranstaltung werden vertraut mit der Stellung der Schweiz und ihrem politischen System in einigen klassischen und modernen Staatstheorien. Sie erhalten auch einen Einblick in wichtige Konzepte der politischen Theorie (u.a. Vertragstheorie, Republikanismus, Liberalismus) und deren Einbettung in den historischen und soziopolitischen Kontext.
An freie Leistungen anrechenbar	Nein
Anmeldung für die Veranstaltung	Ab 15. August 2015 via ILIAS
Anmeldung für den Leistungsnachweis	Ab 15. Nov. - 31. Dez. 2015 via KSL

Seminar: Die politischen Systeme der Nachbarländer der Schweiz

Stammnummer	415059
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Die politischen Systeme der Nachbarländer der Schweiz
Dozent	Prof. Dr. Klaus Armingeon
Durchführungen	Dienstag, 15.09.2015 – 15.12.2015, 08:00 – 10:00, wöchentlich Seminarraum B 005, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8

Beschreibung	Das Seminar behandelt die politischen Systeme der Nachbarstaaten der Schweiz (unter Ausschluss von Liechtenstein) in vergleichender Perspektive. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwerben nicht nur grundlegende Kenntnisse über Akteure, Institutionen, Prozesse und Politiken der vier Länder, sondern analysieren sie auch in vergleichender Perspektive in kleinen Projekten. Dazu benötigen sie gute bis sehr gute Kenntnisse der vergleichenden Methode und der entsprechenden statistischen Techniken
Teilnahmebedingungen	Abgeschlossenes BA-Studium, gute bis sehr gute Kenntnisse der vergleichenden Methode und der statistischen Techniken der Individual- und Aggregatdatenanalyse
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme, Projektarbeit, Referat, schriftliche Arbeit
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	Master Politikwissenschaft Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik
Themenbereich gemäss Studienplan	Master in Politikwissenschaft 2006 Vergleichende Politik
Learning outcome	Die Teilnehmer können die zentralen Elemente der politischen Systeme der Nachbarstaaten benennen. Sie verstehen die Theorien zur Erklärung der Unterschiede und können sie in empirischen Analysen anwenden.
An freie Leistungen anrechenbar	Nein
Anmeldung für die Veranstaltung	Ab 15. August 2015 via ILIAS
Anmeldung für den Leistungsnachweis	Ab 15. Nov. - 31. Dez. 2015 via KSL

Seminar: Policy-Feedback im Vergleich

Stammnummer	415300
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Policy-Feedback im Vergleich
Dozent	Prof. Dr. Isabelle Stadelmann
Durchführungen	Dienstag, 15.09.2015 – 15.12.2015, 10:00 – 12:00, wöchentlich Seminarraum 002, Seminargebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 2e

Beschreibung	<p>In Demokratien sollten die Einstellungen und das politische Verhalten von Bürgerinnen und Bürger zukünftige Politik beeinflussen. In der Realität ist aber auch das Umgekehrte wahrscheinlich: politische Präferenzen und Verhaltensweise sind das Resultat vergangener Politik. Das ist die Idee von „Policy-Feedback“.</p> <p>Obwohl Policy-Feedback eine lange intellektuelle Geschichte hat, ist das Konzept in der empirischen Forschung noch ein junges Feld, das jedoch gerade in jüngster Zeit vermehrt Aufmerksamkeit erhalten hat. Dies nicht zuletzt im Kontext aktueller Debatten und Reformen europäischer Wohlfahrtsstaaten. Es stellt sich etwa die Frage, welches die Konsequenzen von Sparmassnahmen und Umstrukturierungen auf die demokratische Öffentlichkeit sind.</p> <p>Dieses Themenfeld steht im Zentrum des Seminars. In einem ersten Teil bietet die Veranstaltung entsprechen einen Überblick über die verschiedenen Formen von Policy-Feedback, die dahinterliegenden Mechanismen sowie die unterschiedlichen empirischen Anwendungsbereiche. In einem zweiten Teil des Seminars erarbeiten sich die Teilnehmenden dann eine eigene Fragestellung, welche unter Anwendung empirischer (qualitativer oder quantitativer) Methoden die Basis für die Seminararbeit bilden wird. .</p>
Teilnahmebedingungen	Abgeschlossenes BA-Studium
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Arbeit
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	<ul style="list-style-type: none"> - Master Politikwissenschaft - Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Master Political, Legal, and Economic Philosophy - Master Public Management and Policy
Themenbereich gemäss Studienplan	Master in Politikwissenschaft 2006 Vergleichende Politik
Learning outcome	<p>Inhaltliches Lernziel ist die Kenntnis der wesentlichen Debatten, Hypothesen und Ergebnisse im Bereich des Policy-Feedback. Insbesondere sollen die Teilnehmenden sensibilisiert werden für unterschiedliche Mechanismen in Abhängigkeit der zu untersuchenden Arten und Bereiche von Policy-Feedback.</p> <p>Methodisch und konzeptuell soll das Seminar den Teilnehmenden die Erarbeitung und Untersuchung einer eigenen empirischen Forschungsfrage näher bringen sowie generell zur Anwendung und Weiterentwicklung der individuellen methodischen Kenntnisse beitragen.</p>
An freie Leistungen anrechenbar	Nein
Anmeldung für die Veranstaltung	Ab 15. August 2015 via ILIAS
Anmeldung für den Leistungsnachweis	Ab 15. Nov. - 31. Dez. 2015 via KSL

Seminar: EU: Ungleichheit und die Herausforderung der nationalen und supranationalen europäischen Sozialmodelle

Stamnummer	415054
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	EU: Ungleichheit und die Herausforderung der nationalen und supranationalen europäischen Sozialmodelle
Dozent	Prof. Dr. Klaus Armingeon
Durchführungen	Dienstag, 15.09.2015 – 15.12.2015, 16:00 – 18:00, zweiwöchentlich Seminarraum B 005, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8

Beschreibung	Es ist umstritten, ob es ein europäisches Sozialmodell gibt. Unbestritten ist jedoch, dass die EU Einfluss auf Ungleichheit, Beschäftigung und soziale Sicherheit in den Mitgliedsländern hat und dadurch diese nationalen Sozialmodelle beeinflusst. Ungleichheit des Einkommens und der Beschäftigungschancen haben in Europa in den vergangenen Jahren zugenommen und die Interaktion von EU und Nationalstaat ist dabei von zentraler Bedeutung. Das Seminar hat dieses Zusammenspiel von supranationaler und nationaler Ebene im sozio-ökonomischen Politikbereich zum Gegenstand. Ein Teil der Seminarzeit wird dazu verwendet, kleine Projekte auf der Basis von Individual- und Aggregatdaten durchzuführen. Teilnehmerinnen und Teilnehmer müssen über gute Kenntnisse der Methoden des Vergleichs und gute Kenntnisse der statistischen Techniken verfügen.
	Literatur: Dølvik, Jon Erik and Andrew Martin eds. 2014 European Social Models From Crisis to Crisis: Employment and Inequality in the Era of Monetary Integration. Oxford: Oxford University Press.
Teilnahmebedingungen	Abgeschlossenes BA-Studium, gute bis sehr gute Methoden und Statistikkenntnisse
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme, Referat, Projektarbeit, schriftliche Arbeit
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	Master Politikwissenschaft Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik
Themenbereich gemäss Studienplan	Master in Politikwissenschaft 2006 - Das politische System der europäischen Union - Vergleichende Politik
	Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik 2010 Art. 9.2 Das politische System der europäischen Union Art. 9.2 Vergleichende Politik
Learning outcome	Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können die Merkmale der nationalen und supranationalen Sozialmodelle benennen und die wichtigsten Theorien zu deren Bestimmungsgründen anführen. Sie können selbständig kleinere Forschungsfragen zu nationalen und supranationalen Sozialmodellen bearbeiten.
An freie Leistungen anrechenbar	Nein
Anmeldung für die Veranstaltung	Ab 15. August 2015 via ILIAS
Anmeldung für den Leistungsnachweis	Ab 15. Nov. - 31. Dez. 2015 via KSL

Seminar: Einstellungen gegenüber Zuwanderung in der Schweiz

Stammnummer	414852
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Einstellungen gegenüber Zuwanderung in der Schweiz
Dozent	Dr. Carolin Rapp
Durchführungen	Donnerstag, 17.09.2015 – 17.12.2015, 14:00 – 16:00, wöchentlich Seminarraum 002, Seminargebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 2e

Beschreibung	<p>Das Klima gegenüber gewissen in- und ausländischen Bevölkerungsgruppen in der Schweiz hat sich in den letzten Jahren verschlechtert. Oftmals findet durch die Gesellschaft, die Medien und auch durch politische Parteien eine Stigmatisierung von ganzen Personengruppen aufgrund ihrer Herkunft oder ihrer Hautfarbe statt. Dabei soll die Vielfalt der Schweiz eigentlich als Reichtum wahrgenommen werden, den es unter Einhaltung der Rechte und Pflichten aller zu schützen gilt. Leider wird diese Vielfalt allzu oft als Nachteil oder gar als Gefahr für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft wahrgenommen. Die zentrale Frage des Seminars ist folglich: Woher kommen derartige Tendenzen und wie können diese überwunden werden?</p> <p>Im Verlauf des Seminars sollen die unterschiedlichen Konzepte, die eine Fremdenfeindlichkeit symbolisieren, analysiert werden. Hierzu gehören Rassismus, allgemeine negative Einstellungen gegenüber Immigranten sowie Intoleranz. Weiter besteht das Ziel des Seminars darin anhand empirischer Forschungsbeiträge zu erfassen, welche Faktoren zu einer erhöhten Fremdenfeindlichkeit in der Bevölkerung führen. Am Ende des Seminars sollen die Studenten anhand eigenständiger Analysen verschiedenen Dimensionen der Einstellungen gegenüber Immigranten in der Schweiz in ihren Seminararbeiten erfassen.</p>
Teilnahmebedingungen	Abgeschlossenes BA-Studium, Kenntnisse empirischer Methoden von Vorteil
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Arbeit
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	Master Politikwissenschaft Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik
Themenbereich gemäss Studienplan	Master in Politikwissenschaft 2006 -Politische Soziologie
	Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik 2010 Art. 9.3 Politische Soziologie
Learning outcome	<ul style="list-style-type: none"> • Erlernen und unterscheiden der verschiedenen Konzepte der Fremdenfeindlichkeit • Erkenntnisse über die Ursprünge der Fremdenfeindlichkeit erhalten • Vertieftes Wissen der sozialwissenschaftlichen Einstellungs- und Verhaltensforschung • Vertiefte Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens • Erhöhtes Verständnis empirischer Texte • Selbstständiges Arbeiten mit einem Datensatz in Stata
An freie Leistungen anrechenbar	Nein
Anmeldung für die Veranstaltung	Ab 15. August 2015 via ILIAS
Anmeldung für den Leistungsnachweis	Ab 15. Nov. - 31. Dez. 2015 via KSL

Seminar: Wahlforschung: Integrität von Schweizer Wahlen am Beispiel der Parlamentswahlen 2015

Stammnummer	415099
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Wahlforschung: Integrität von Schweizer Wahlen am Beispiel der Parlamentswahlen 2015
Dozent	Claude Longchamp
Durchführungen	Freitag, 18.09.2015 – 18.12.2015, 08:00 – 12:00, zweiwöchentlich Seminarraum 002, Seminargebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 2e

Beschreibung

Das Seminar richtet sich an Studierende namentlich der Politikwissenschaft im Masterprogramm. Vorausgesetzt werden gute Kenntnisse der Schweizer Politik, insbesondere der Wahlen, und ein Interesse an vergleichender Politikforschung.

Das Thema der politischen Integrität von Wahlen ist neuesten Datums. Seit 2012 forschen die Universitäten von Harvard und Sydney an diesem Thema. 2015 werden auch die Schweizer Wahlen mit dem standardisierten Messinstrument beurteilt. Der Index baut auf 49 Indikatoren auf, die in elf Dimensionen verdichtet werden, um den gesamten Prozess einer Wahl bewerten zu können.

Zu den bisherigen Erkenntnissen des internationalen Forschungsvorhabens gehört, dass die Integrität von Wahlen in wirtschaftlich und politisch entwickelten Demokratien nicht mehr zunimmt, sich bisweilen sogar verringert. Zentrale Kritikpunkte sind einerseits die Entwicklungen in der politischen Propaganda, andererseits der Medienberichterstattung resp. Medienabdeckung. Dabei geht es um Entwicklungen, die von den Akteuren selber gesteuert werden, aber auch um die Wirkungen auf das Wahlverhalten, soweit man das nachweisen kann.

In unserem Seminar werden wir zuerst versuchen, die 49 Indikatoren aufgrund unseres Vorwissens zu beantworten. Wo es Unsicherheiten gibt werden wir bestrebt sein, diese mit Literaturrecherchen und studentischen Forschungsprojekten abzudecken. Die Literaturrecherchen werden als Einzelbeiträge der Studierenden gemacht und benotet. Forschungsarbeiten sollen grundsätzlich in kleinen Gruppen vorbereitet, ausgeführt und präsentiert werden. Es ist vorgesehen, am Ende des Seminars alle Ergebnisse zusammen zu tragen und eine erste Version des Indexes politischer Integrität für Schweizer Wahlen zu erstellen.

Teilnahmebedingungen

- abgeschlossenes Bachelorstudium in einem relevanten Studienggebiet
- Masterstudierende am Institut für Politikwissenschaft der Universität Bern
- gute Kenntnisse der Schweizer Politik
- fortgeschrittene Statistikkennntnisse

Leistungsnachweis

- Präsenz (es darf maximal 4 Lektionen gefehlt werden)
- aktive Teilnahme, Literaturreferat (zusammen 25% der Note)
- (Gruppen)Präsentation der Resultate (25% der Note)
- schriftliche (Gruppen)Arbeit (50% der Note)

Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne

Master Politikwissenschaft
Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik

Themenbereich gemäss Studienplan

Master in Politikwissenschaft 2006
-Politische Soziologie

Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik 2010
Art. 9.3 Politische Soziologie

Learning outcome	<p>Der erfolgreiche Abschluss der Veranstaltung setzt die regelmässige Präsenz in den Plenumsveranstaltungen (max. 4 Lektionen Abwesenheit) voraus.</p> <p>Aktive Teilnahme im Seminar und die Übernahme von Kurzreferaten werden vorausgesetzt.</p> <p>Allenfalls werden (je nach Teilnehmerzahl) im Laufe des Semesters Gruppen gebildet, die gemeinsam ein studentisches Forschungsprojekt bearbeiten. Die Resultate werden den restlichen Kursteilnehmern präsentiert und Ende Semester (Abgabedatum: 31. Januar 2016) als schriftlich verfasste Seminararbeit abgegeben.</p>
An freie Leistungen anrechenbar	Nein
Anmeldung für die Veranstaltung	Ab 15. August 2015 via ILIAS
Anmeldung für den Leistungsnachweis	Ab 15. Nov. - 31. Dez. 2015 via KSL

Seminar: Case Study: Einführung und empirische Anwendung

Stammnummer	414878
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Case Study: Einführung und empirische Anwendung
Dozent	Prof. Dr. Christian Imdorf
Durchführungen	Freitag, 18.09.2015 - 18.12.2015, 14:00 - 16:00, wöchentlich Seminarraum B 202, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8

Beschreibung	<p>Case Studies bieten sich u.a. für studentische Forschungsarbeiten an. Sie sehen jedoch regelmäßig mit methodischer Kritik konfrontiert: Einzelfälle könne man nicht generalisieren, die Validität und Objektivität von Fallstudien sei mangelhaft, da sie zu viel Raum für subjektive Interpretationen ließen. Case Studies würden sich allenfalls als Hypothesen bildende Pilotstudien eignen, nicht aber zur Überprüfung von Hypothesen. Entgegen solcher (unzulässiger) Zuschreibungen bietet die Case Study Methodologie ein systematisches Konzept, wie ein komplexes soziales Geschehen analysiert werden kann, und wie ForscherInnen bei der Datenerhebung, Datenanalyse sowie der Präsentation der Resultate vorgehen können, um wissenschaftlich gehaltvolle Resultate zu erzielen. Die Methodologie lässt sich auf die Untersuchung eines oder mehrerer Fälle anwenden. Als Fälle kommen sowohl Individuen, Gruppen, Organisationen, Systeme als auch Prozesse in Frage. Case Studies können quantitative oder qualitative Methoden der Datenanalyse umfassen, und oft ist eine Triangulation mehrerer Datenquellen und Methoden angezeigt. Das Seminar führt in das Design und den wissenschaftlichen Gebrauch von Case Studies ein. Die Methodologie wird an einer eigenständigen kleinen Fallstudie praktisch geübt.</p> <p>Literatur: Eisenhardt, Kathleen M. & Graebner, Melissa E. (2007): Theory Building From Cases: Opportunities and Challenges. In: Academy of Management Journal 50 (1), p. 25–32. Flyvbjerg, Bent (2006): Five Misunderstandings About Case-Study Research. In: Qualitative Inquiry, 12(2), p. 219-245. Yin, Robert K. (2014): Case Study Research. Design and Methods. Fifth Edition. Los Angeles: SAGE</p>
Teilnahmebedingungen	Abgeschlossenes Bachelorstudium in einem sozialwissenschaftlichen Fach.
Leistungsnachweis	Der Leistungsnachweis besteht in der eigenständigen Planung, Durchführung und Dokumentation einer kleinen Case Study, die sich an einer selbstgewählten Forschungsfrage orientiert (zusammen mit Mitstudierenden, 2-4 Personen).
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	<ul style="list-style-type: none"> - Master Soziologie (Bereich Methoden) - Master Politikwissenschaften (Wahlbereich) - Master CSP (Art. 9.1. Methoden...) - Doktorandenstudium SOWI
Learning outcome	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verstehen die zentralen sozialwissenschaftlichen Prinzipien eines Case Study Designs - können eine Case Study selbständig planen und praktisch anwenden - wissen Case Studies als eigenständige sozialwissenschaftliche Forschungsmethodologie gegen unzulässige methodologische Kritik zu verteidigen.
An freie Leistungen anrechenbar	Nein
Anmeldung für die Veranstaltung	Ab 15. August 2015 via ILIAS
Anmeldung für den Leistungsnachweis	Ab 15.November – 31. Dezember 2015 via KSL

Blockseminar: Interferenzstatistische Netzwerkanalyse

Stammnummer	415132
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Inferenzstatistische Netzwerkanalyse
Dozent	Philip Leifeld
Durchführungen	Montag, 14.09.2015 09:00- 18:00 Seminarraum B 007, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8 Dienstag, 15.09.2015 09:00- 18:00 Seminarraum B 305, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8 Mittwoch, 16.09.2015 09:00- 18:00 Seminarraum B 007, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8 Donnerstag, 17.09.2015 09:00- 18:00 108 Fabrikstrasse 2e Freitag, 18.09.2015 09:00- 18:00 Seminarraum 003, Seminargebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 2e

Beschreibung	Netzwerke sind in allen sozialwissenschaftlichen Disziplinen zentrale Forschungsthemen. Hierzu zählen etwa Politiknetzwerke, Freundschaftsnetzwerke, internationale Konflikte oder Allianzen, wissenschaftliche Zusammenarbeit, zwischenstaatlicher Handel, legislative Aktivitäten oder die Zusammenarbeit zwischen Firmen. Netzwerkdaten zeichnen sich durch komplexe Abhängigkeiten zwischen den Beobachtungen aus. Der Kurs führt in die statistische Analyse solcher Netzwerkdaten ein. Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen neben der Theorie, wie sie selbst mit Hilfe geeigneter R-Pakete Netzwerkdaten inferenzstatistisch analysieren können. Teilnehmer(innen) sollten, wenn möglich, eigene Laptops mitbringen.
Teilnahmebedingungen	Abgeschlossenes BA-Studium
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme, Präsentation von Gruppenarbeitsergebnissen im Kurs, schriftliche Seminararbeit
Anrechenbarkeit an Studienpläne	Master Politikwissenschaft Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik Master Soziologie
Learning outcome	Studierende sollen in die Lage versetzt werden, eigene statistische Netzwerkanalysen mit bestehenden Datensätzen in R durchzuführen. Hierzu gehören die Datenaufbereitung, das Forschungsdesign, die Analyse mit Hilfe verschiedener R-Pakete, die Simulation von Netzwerken basierend auf dem Modell sowie die Begutachtung der Modellgüte. Die Studierenden sollen ausserdem die theoretischen Grundlagen der verschiedenen inferenzstatistischen Netzwerkmodelle erlernen, z.B. Exponential Random Graph Models (ERGM) und verwandte Modelle.
An freie Leistungen anrechenbar	Nein
Anmeldung für die Veranstaltung	Ab 15. August 2015 via ILIAS
Anmeldung für den Leistungsnachweis	ab 14. September - 15. Oktober 2015 via KSL

Blockseminar: Grundlagen der quantitativen Datenanalyse

Stammnummer	405205
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Grundlagen der quantitativen Datenanalyse
Dozent	Prof. Dr. Markus Freitag
Durchgeführt von	Paul Bauer
Durchführungen	Montag, 14.09- Donnerstag, 17.09.2015, 09:00 - 18:00 SOWI PC-Pool, B003, Fabrikstrasse 8, 3012 Bern

Beschreibung	Ausgehend von konkreten gesellschaftlichen Fragen und Beispielen besprechen wir, wie sich theoretische Konzepte und Theorien in Zahlen umwandeln lassen. Das Seminar hat zum Ziel den Studenten ein grundlegendes intuitives Verständnis quantitativer Analysen zu vermitteln. Dabei werden verschiedene grundlegende statistische Konzepte und Methoden (z.B. Regression) besprochen und gemeinsam diskutiert. Parallel zum Kurs entwickeln die Teilnehmerinnen ausgehend von einer selbst gewählten Forschungsfrage ihre eigene quantitative Analyse. Beispiele und Übungen im Kurs werden mit dem Programm R durchgeführt. Abgerundet wird das Seminar durch eine kurze Einführung in das grundlegende Problem der kausalen Inferenz.
Teilnahmebedingungen	Abgeschlossenes Einführungsstudium.
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme, Übungen, Referat, schriftliche Arbeit
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor Master Major Soziologie (Kein Bereich) Master Politikwissenschaft (Kein Bereich) Master Schweizer- und vergleichende Politikwissenschaft (Themenbereich Art. 9.1)
Learning outcome	Grundlegendes Verständnis quantitativer Datenanalyse; Verbesserung der Kompetenz zur Durchführung eigener Forschungsprojekte
An freie Leistungen anrechenbar	Nein
Anmeldung für die Veranstaltung	Ab 15. August 2015 via ILIAS
Anmeldung für den Leistungsnachweis	Ab 15. November - 31. Dezember 2015 via KSL

Blockseminar: Macht der Medien? Über das Verhältnis von Medien, Politik, und öffentliche Meinung

Stamnummer	416730
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Kommunikations- und Medienwissenschaft
Titel	Macht der Medien? Über das Verhältnis von Medien, Politik und öffentlicher Meinung
Dozent	Dr. Andreas Schuck
Durchführungen	Montag, 14.09.2015 09:00- 17:00 Seminarraum 331, Hauptgebäude, Hochschulstrasse 4 Dienstag, 15.09.2015 09:00- 17:00 Seminarraum 331, Hauptgebäude, Hochschulstrasse 4 Mittwoch, 16.09.2015 09:00- 17:00 Seminarraum 304, Hauptgebäude, Hochschulstrasse 4 Donnerstag, 17.09.2015 09:00- 17:00 Seminarraum 215, Hauptgebäude, Hochschulstrasse 4 Freitag, 18.09.2015 09:00- 17:00 Seminarraum 117, Hauptgebäude, Hochschulstrasse 4

Beschreibung

Wie entsteht öffentliche Meinung? Politische Kommunikationsforschung befasst sich mit dem Wandel der Massenmedien und ihres Verhältnisses zu Politik und Öffentlichkeit – und dieses war schon immer spannungreich. Nicht nur zu Wahlkampfzeiten, auch bei kontroversen Themen wie Einwanderung, soziale Sicherheit, Klimaschutz, Finanzkrise – stets ringen Politiker, Interessengruppen und Journalisten um die Deutungshoheit zu aktuellen politischen Themen und Bürger bilden sich ihre Meinung. Dabei sind die Nachrichtenmedien die Hauptinformationsquelle für viele Bürger, die selbst oft keinen direkten, persönlichen Bezug zum Thema haben. Die Art und Weise wie Nachrichtenmedien über Themen berichten kann wesentlichen Einfluss auf politische Meinungen und politisches Verhalten gewinnen. Das stellt die Frage in den Vordergrund, wie Medieninhalte zustandekommen, wer hat darauf Einfluss und mit welcher Absicht? Wer wird von Medienberichterstattung beeinflusst und wer nicht und welche Rolle spielen dabei emotionale und kognitive Prozesse?

In diesem Blockseminar beschäftigen wir uns mit dem Verhältnis von Medien, Politik und Öffentlichkeit und der Frage: wer beeinflusst wen, auf welche Weise – und was bedeutet das für unsere Demokratie? Ist das Verhältnis von Medien, Politik und Öffentlichkeit aktuell in Balance? Inwieweit sind es die Medien und Journalisten, die politische Themen „framen“ und dadurch Bürger in ihren politischen Einstellungen, ihrem Verhalten und ihren Meinungen beeinflussen? Oder beherrschen Politik und Interessengruppen durch immer professionalisiertere Methoden und Öffentlichkeitsarbeit das Spiel mit der „Medienlogik“ so gut, dass es ihnen gelingt, ihrerseits Medieninhalte und öffentliche Meinung zu beeinflussen? Oder geht am Ende doch alle Macht von den Bürgern aus, die in Zeiten neuer Medien und neuer Kommunikationsmöglichkeiten eine wesentlich aktivere Rolle spielen und nach denen sich Medien und Politik richten? Kurzum: Who leads the tango?

Studenten erhalten Einblicke in aktuelle internationale Medienwirkungs- und politische Kommunikationsforschung. Das Blockseminar ist nicht nur theoretisch sondern auch forschungspraktisch angelegt. Studenten entwickeln in Gruppen eigenständig und unter Anleitung kleinere Forschungsprojekte. Forschungsmethodisches Vorwissen ist von Vorteil jedoch ausdrücklich nicht Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar.

Literatur:

	Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben und auf ILIAS verfügbar gemacht.
Teilnahmebedingungen	Abgeschlossenes Einführungsstudium.
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Arbeit
Anrechenbarkeit an Studienpläne	- BA Major/Minor Sozialwissenschaften - Master Politikwissenschaft - Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik
Learning outcome	Studenten lernen verschiedene Theorien, Modelle und forschungspraktische Ansätze aus der politischen Kommunikationsforschung und benachbarten Disziplinen, wie etwa der Sozialpsychologie und Politikwissenschaft. Studenten erarbeiten selbständig Ergebnisse zu konkreten Fragestellungen zum Seminarthema und präsentieren diese vor der Gruppe. Zudem haben sie die Möglichkeit das erlernte Wissen praktisch anzuwenden, im Rahmen einer eigenen empirischen Seminararbeit. Dabei können Sie eigenständig oder in Gruppen ihre Fähigkeit zu Teamwork und eigenverantwortlicher Gruppenarbeit trainieren und wie man selbst ein kleines empirisches Forschungsprojekt plant, durchführt, auswertet und präsentiert. Durch die abschließende Seminararbeit üben Studenten zudem akademisches Schreiben im allgemeinen und wie man eine wissenschaftliche Arbeit nach offiziellen APA-Richtlinien strukturiert und verfasst
An freie Leistungen anrechenbar	Nein
Anmeldung für die Veranstaltung	Ab 15. August 2015 via ILIAS
Anmeldung für den Leistungsnachweis	ab 15. September - 15. Oktober 2015 via KSL

Kolloquium: Doktoranden- und Masterkolloquium Vergleichende Politik und politisches System der EU

Stammnummer	411015
ECTS-Punkte	In der Masterarbeit enthalten
Veranstaltungstyp	Kolloquium
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Instituts - und Masterkolloquium
Dozent	Prof. Dr. Klaus Armingeon Prof. Dr. Klaus Stadelmann
Durchführungen	Montag, 21.09.2015 – 14.12.2015, 14:00 – 16:00, wöchentlich Seminarraum B 201, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8

Beschreibung Melden Sie sich bitte bis spätestens am 07.09.2015 per E-Mail bei Julian Bernauer für die Veranstaltung an (linda.sulzer@ipw.unibe.ch) .

Folgende Informationen sind wichtig:

- Name
- Matrikelnummer
- Vorläufiger Titel der Arbeit
- Betreuerin/Betreuer
- Bevorzugter Zeitpunkt der Präsentation (Beginn, Mitte oder Ende des Semesters)

Ablauf der Veranstaltung und Voraussetzungen:

- Die ersten Sitzungen dienen einer obligatorischen Auffrischung von Wissen im Bereich Arbeitstechniken und Forschungsdesign. Es werden die wichtigsten Kriterien vorgestellt, die es beim Verfassen des Konzeptes zu beachten gilt. Zudem werden die Präsentationstermine festgelegt.
- Die Studierenden sind angehalten, die Konzepte spätestens 3 Wochen vor der Präsentation ihrer Betreuerin/ihrem Betreuer zur Begutachtung vorzulegen. Somit haben sie genügend Zeit zur Überarbeitung.
- Beachten Sie auch, dass eine Betreuung bereits 6 Wochen vor Beginn des Vorlesungszeitraums des aktuellen Semesters vereinbart werden muss.
- Das schriftliche Konzept wird jeweils spätestens eine Woche vor der Präsentation (Montag) allen TeilnehmerInnen zur Verfügung gestellt.
- Jedes Konzept wird durch den Autoren/die Autorin vorgestellt, worauf ein Koreferat und schliesslich die Plenumsdiskussion folgen. - Referat: max. 15 Minuten
- Koreferat: max. 5 Minuten
- Voraussetzungen für den ECTS-Leistungsnachweis sind: Vortrag, schriftliches Konzept, Koreferat und regelmässige Teilnahme an den Sitzungen.
- Die Note entspricht der Note der Masterarbeit. Die ECTS-Punkte für das Kolloquium sind in den 30 ECTS-Punkten der Masterarbeit enthalten.
- Schreiben Sie sich zusätzlich auf Ilias für die Veranstaltung ein, um Zugang zu weiteren nützlichen Informationen zu erhalten.

Leistungsnachweis Vortrag und vorgängige Abgabe eines schriftlichen Konzeptes, Koreferat, Lesen und Vorbereiten der Konzepte und Forschungspapiere, und Teilnahme an den Sitzungen

Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne Master Politikwissenschaft
Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik
Doktorandenstudium

Learning outcome Die obligatorische Veranstaltung bietet Studierenden kurz vor Abschluss des Masterstudiums die Gelegenheit, ihre Konzepte oder laufenden Forschungsarbeiten vorzustellen und zu diskutieren. Zudem wird zu Beginn der Veranstaltung ein Mini-Workshop zu Arbeitstechniken und Forschungsdesigns durchgeführt.

An freie Leistungen anrechenbar

Nein

Anmeldung für den Leistungsnachweis

Via KSL

Kolloquium: Doktoranden- und Masterkolloquium: Schweizer Politik und Politische Soziologie

Stamnummer	101027
ECTS-Punkte	In der Masterarbeit enthalten
Veranstaltungstyp	Kolloquium
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Instituts - und Masterkolloquium
Dozent	Prof. Dr. Adrian Vatter Dr. Julian Bernauer PD Dr. Marc Bühlmann
Durchführungen	Montag, 21.09.2015 – 14.12.2015, 16:00 – 18:00, wöchentlich Seminarraum B 005, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8

Beschreibung

Melden Sie sich bitte bis spätestens am 07.09.2015 per E-Mail bei Julian Bernauer für die Veranstaltung an (julian.bernauer@ipw.unibe.ch).

Folgende Informationen sind wichtig:

- Name
- Matrikelnummer
- Vorläufiger Titel der Arbeit
- Betreuerin/Betreuer
- Bevorzugter Zeitpunkt der Präsentation (Beginn, Mitte oder Ende des Semesters)

Ablauf der Veranstaltung und Voraussetzungen:

- Die ersten Sitzungen dienen einer obligatorischen Auffrischung von Wissen im Bereich Arbeitstechniken und Forschungsdesign. Es werden die wichtigsten Kriterien vorgestellt, die es beim Verfassen des Konzeptes zu beachten gilt. Zudem werden die Präsentationstermine festgelegt.
- Die Studierenden sind angehalten, die Konzepte spätestens 3 Wochen vor der Präsentation ihrer Betreuerin/ihrem Betreuer zur Begutachtung vorzulegen. Somit haben sie genügend Zeit zur Überarbeitung.
- Beachten Sie auch, dass eine Betreuung bereits 6 Wochen vor Beginn des Vorlesungszeitraums des aktuellen Semesters vereinbart werden muss.
- Das schriftliche Konzept wird jeweils spätestens eine Woche vor der Präsentation (Montag) allen TeilnehmerInnen zur Verfügung gestellt.
- Jedes Konzept wird durch den Autoren/die Autorin vorgestellt, worauf ein Koreferat und schliesslich die Plenumsdiskussion folgen. - Referat: max. 15 Minuten
- Koreferat: max. 5 Minuten
- Voraussetzungen für den ECTS-Leistungsnachweis sind: Vortrag, schriftliches Konzept, Koreferat und regelmässige Teilnahme an den Sitzungen.
- Die Note entspricht der Note der Masterarbeit. Die ECTS-Punkte für das Kolloquium sind in den 30 ECTS-Punkten der Masterarbeit enthalten.
- Schreiben Sie sich zusätzlich auf Ilias für die Veranstaltung ein, um Zugang zu weiteren nützlichen Informationen zu erhalten.

Leistungsnachweis

Vortrag und vorgängige Abgabe eines schriftlichen Konzeptes, Koreferat, Lesen und Vorbereiten der Konzepte und Forschungspapiere, und Teilnahme an den Sitzungen

Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	Master Politikwissenschaft Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik Doktorandenstudium
Learning outcome	Die obligatorische Veranstaltung bietet Studierenden kurz vor Abschluss des Masterstudiums die Gelegenheit, ihre Konzepte oder laufenden Forschungsarbeiten vorzustellen und zu diskutieren. Zudem wird zu Beginn der Veranstaltung ein Mini-Workshop zu Arbeitstechniken und Forschungsdesigns durchgeführt.
An freie Leistungen anrechenbar	Nein
Anmeldung für den Leistungsnachweis	Via KSL

Kolloquium: Doktoranden- und Masterkolloquium: Policy Analyse und Regulierung

Stammnummer	410548
ECTS-Punkte	In der Masterarbeit enthalten
Veranstaltungstyp	Kolloquium
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Doktoranden- und Masterkolloquium: Policy Analyse und Regulierung
Dozent	Prof. Dr. Karin Mirjam Ingold Prof. Dr. Fritz Sager Alexander Widmer
Durchführungen	Dienstag, 22.09.2015 – 15.12.2015, 10:00 – 12:00, wöchentlich

Beschreibung Melden Sie sich bitte bis spätestens am 1. September 2015 per E-Mail bei Alexander Widmer für die Veranstaltung an (alexander.widmer@eawag.ch).

Folgende Informationen sind wichtig:

- Name
- Matrikelnummer
- Vorläufiger Titel der Arbeit
- wenn bekannt: Themenbereich der Arbeit (Umwelt, Arbeitsmarkt etc.), mögliche Theorie oder Literatur (Policy Evaluation; Politikprozessstheorien etc.), mögliche Methoden (quantitative oder qualitative Methoden, Netzwerkanalyse etc.), mögliche Datenerhebungen (Umfrage, Literaturanalyse, etc.)
- Betreuerin/Betreuer
- Bevorzugter Zeitpunkt der Präsentation (Beginn, Mitte oder Ende des Semesters)

Ablauf der Veranstaltung und Voraussetzungen:

-Die Veranstaltung besteht aus mehreren Blöcken:

Die ersten Sitzungen dienen einer obligatorischen Auffrischung von Wissen im Bereich wissenschaftlichen Arbeitstechniken und Forschungsdesign. Es werden die wichtigsten Kriterien vorgestellt, die es beim Verfassen des Konzeptes zu beachten gilt. Zudem werden die Präsentationstermine festgelegt. Die weiteren drei bis vier Blöcke umfassen eine jeweilige Einführung in ein theorie-, methoden- oder themenspezifisches Gebiet der Policy Analyse. Zu Beginn eines Blockes gibt es ein Input-Referat oder wird eine Input-Lektüre, welche vorgängig von allen Teilnehmenden gelesen wird, besprochen. Danach folgen Präsentationen von Doktorierenden oder Masterstudierenden.

- Das Konzept zum Referat muss spätestens 3 Wochen vor der Präsentation ihrer Betreuerin/ihrem Betreuer zur Begutachtung vorliegen, damit genügend Zeit zur Überarbeitung besteht.

- Beachten Sie, dass eine Betreuung bereits 6 Wochen vor Beginn des Vorlesungszeitraums des aktuellen Semesters vereinbart werden muss.
- Das schriftliche Konzept wird jeweils spätestens eine Woche vor der Präsentation (Dienstag) allen Teilnehmenden zur Verfügung gestellt.
- Jedes Konzept wird durch den Autoren/die Autorin vorgestellt, worauf ein Koreferat und schliesslich die Plenumsdiskussion folgen. - Referat: max. 15-20 Minuten
- Koreferat: max. 5 Minuten
- Voraussetzungen für den ECTS-Leistungsnachweis sind: Referat, schriftliches Konzept, Koreferat, Lesen der Input-Lektüre und regelmässige Teilnahme an den Sitzungen (maximal 2 entschuldigtes Fehlen).
- Für Masterstudierende: die Note entspricht der Note der Masterarbeit. Für Studierende der Master in Politikwissenschaft und in Schweizer und Vergleichender Politik: Die ECTS-Punkte für das Kolloquium sind in den 30 ECTS-Punkten der Masterarbeit enthalten. Für alle anderen Masterstudierenden und Doktorierenden: werden die Bedingungen erfüllt (siehe oben) werden 6 ECTS vergeben.
- Schreiben Sie sich zusätzlich auf Ilias für die Veranstaltung ein, um Zugang zu weiteren nützlichen Informationen zu erhalten.

Leistungsnachweis

Vortrag und vorgängige Abgabe eines schriftlichen Konzepts, Koreferat, Lesen und Vorbereiten der Input-Lektüre, und Teilnahme an den Sitzungen

Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne

Master Politikwissenschaft
 Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik
 Master Public Management und Policy
 Doktorierende

Learning outcome

Die obligatorische Veranstaltung bietet Studierenden kurz vor Abschluss des Masterstudiums die Gelegenheit, ihre Konzepte oder laufenden Forschungsarbeiten vorzustellen und zu diskutieren. Zudem wird zu Beginn der Veranstaltung ein Mini-Workshop zu Arbeitstechniken und Forschungsdesigns durchgeführt.

An freie Leistungen anrechenbar

Nein

Anmeldung für den Leistungsnachweis

Via KSL

PLEP- Seminar: Justice in Ancient Philosophy, pr, pp, ge

Root number	414953
ECTS	7
Type of course	Seminar
Allocation to subject	Philosophie
Title	Justice in Ancient Philosophy, pr, pp, ge
Lecturer	Dr. Georgia Tsouni
Schedule	Thursday, 17.09.2015 – 17.12.2015, 12:15 – 14:00, weekly Hörraum F-112, Unitobler, Lerchenweg 36

Description

Justice in ancient philosophical texts is discussed both as a personal virtue and as a necessary attribute of the best political order. In the course we will discuss different conceptions of justice that emerge from the texts of Plato, Aristotle, and the Hellenistic philosophical schools down to Thomas Aquinas.

PLEP- Seminar: Protest, civil disobedience, and resistance, pp, pr

Root number	414953
ECTS	7
Type of course	Seminar
Allocation to subject	Philosophie
Title	Seminar PLEP: Protest, civil disobedience, and resistance, pp, pr
Lecturer	Prof. Dr. Anna Theresa Goppel
Schedule	Tuesday, 15.09.2015 – 15.12.2015, 12:15 – 14:00, weekly Hörraum F007, Unitobler, Lerchenweg 36

Description

Is it ever justified to violate the laws for moral or political reasons? If so under what conditions? Can there even be an obligation to break the laws? What distinguishes civil disobedience from protest and resistance? These questions about the definition and justification of civil disobedience as well as questions about its political role will be in the focus of this course, engaging with historical and current philosophical writings as well as actual historical incidences.

PLEP- Seminar: The Moral Limits of Markets, pp, pr

Root number	414914
ECTS	7
Type of course	Seminar
Allocation to subject	Philosophie
Title	The Moral Limits of Markets, pp, pr
Lecturer	Prof. Dr. Markus Stepanians
Schedule	Tuesday, 15.09.2015 – 15.12.2015, 10:15 – 12:00, weekly Hörraum F006, Unitobler, Lerchenweg 36

Description

Markets are widely considered to be the most efficient way in general to organize production and distribution in a complex economy. However, efficacy is not the only value that matters. Some markets – involving, say, child labor, addictive drugs, organ trade or prostitution raise serious moral questions. In *Why Some Things Should Not Be for Sale*, Debra Satz tries to articulate the moral principles and values behind these moral judgments. She tries to show how markets shape our culture, foster or thwart human development, and create and support structures of power.

Basic Text:

Debra Satz: *Why Some Things Should Not Be for Sale: The Moral Limits of Markets*, Oxford University Press 2010.

PLEP- Kolloquium: Methods in Practical Philosophy, pp

Root number	104351
ECTS	4
Type of course	Seminar
Allocation to subject	Philosophie
Title	Methods in Practical Philosophy, pp
Lecturer	Prof. Dr. Anna Theresa Goppel
Schedule	Wednesday, 23.09.2015 – 16.12.2015, 14:15 – 16:00, weekly Hörraum F002, Unitobler, Lerchenweg 36

Description This colloquium aims to provide basics to philosophical analysis and writing. These include a basic understanding of what philosophical questions and discussions are about, techniques of structured reading, analysis of arguments, as well as skills of structured writing with a view to various text forms such as summaries, theses presentations, and essays.

KPM- Vorlesung: Policy-Analyse II

Stammnummer	24966
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Public Management and Policy
Titel	Policy-Analyse II
Dozent	Prof. Dr. Fritz Sager
Durchführungen	Mittwoch, 16.09.2015 - 16.12.2015, 10:15 - 12:00, wöchentlich Hörraum A022, UniS, Schanzeneckstrasse 1

Beschreibung Die Policy-Analyse beschäftigt sich mit der Untersuchung von Genese und Vollzug öffentlicher Politiken. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten Theorien und Analysemethoden der Policy-Forschung und illustriert sie mit konkreten Fallstudien.

Zielgruppe Master PMP, Master Schweizer Politik und vergleichende Politik, Master Politikwissenschaft

Learning outcome Die Studierenden wissen, was Policy-Analyse ist, welche Dimensionen öffentliche Politik hat und welche Policy-Instrumente wann zum Einsatz kommen. Sie sind vertraut mit grundlegenden Techniken und Analyseinstrumenten der Policy-Analyse und können diese selbständig auf konkrete Beispiele und Fragestellungen anwenden.

An freie Leistungen anrechenbar nein

KPM- Vorlesung: Politikevaluation

Stammnummer	2192
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Public Management and Policy
Titel	Politikevaluation
Dozent	Prof. Dr. Fritz Sager
Durchführungen	Donnerstag, 17.09.2015 - 17.12.2015, 14:15 - 16:00, wöchentlich Hörraum A-122, UniS, Schanzeneckstrasse 1

Beschreibung	Politikevaluation bezeichnet die Bewertung öffentlicher Politik auf der Basis systematischer Wirkungsanalysen. Politikevaluationen werden auf allen Staatsebenen immer häufiger als Instrument der Politikformulierung und -steuerung eingesetzt. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die verschiedenen Formen der Politikevaluation. Im Mittelpunkt stehen die unterschiedlichen Arten von Politikevaluation und ihre Anwendung auf Gesetzgebungs- und Vollzugsprozesse in der Schweiz, die mit praktischen Beispielen aus verschiedenen Politikfeldern illustriert werden.
Zielgruppe	Master PMP, Master Schweizer Politik und vergleichende Politik, Master Politikwissenschaft
Lernziele	Am Ende dieser Vorlesung sollen Sie - wissen, was eine Politikevaluation ist, was sie kann und was sie nicht kann - vertraut sein mit den unterschiedlichen Wirkungsebenen einer öffentlichen Politik - vertraut sein mit den gängigen Evaluationsansätzen, -designs und Forschungsmethoden - fähig sein, eine Politikevaluation kritisch zu lesen und zu bewerten - die Grundlagen kennen, um selber eine Evaluation konzipieren und durchführen zu können
An freie Leistungen anrechenbar	Ja

KPM- Seminar: Consumer Behavior and Political Science: A Collaborative Experimental Research Seminar

Stamnummer	2192
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Public Management and Policy
Titel	Consumer Behavior and Political Science: A Collaborative Experimental Research Seminar
Dozent	Prof. Dr. Fritz Sager Prof. Dr. Claude Messner Sabrina Stöckli Lyn Ellen Pleger Susanne Hadorn
Durchführungen	Donnerstag, 17.09.2015 - 17.12.2015, 08:15 - 10:00, wöchentlich Seminarraum 115, Hauptgebäude, Hochschulstrasse 4

Beschreibung	<p>Die Studierenden führen als Forschungsgruppe eigenständig ein Experiment durch, dessen Ergebnisse in einem gemeinsamen Artikel für eine Fachzeitschrift zusammengetragen werden. Das Seminar ist interdisziplinär angelegt, um die politikwissenschaftliche Komponente mit der des Konsumentenverhaltens zu verbinden. Im Zentrum des Seminars steht neben der theoretischen Wissensvermittlung des Forschungsstandes zu verschiedenen Schnittstellen dieser beiden Fachrichtungen auch die praktische Anwendung und Umsetzung empirischer Forschung.</p> <p>ACHTUNG: Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl müssen Studierende ein Motivationsschreiben zur Teilnahme an dem Seminar verfassen. Darin sollten neben einem inhaltlichen Bezug auch die methodischen Vorkenntnisse enthalten sein. Ferner sollte darin die präferierte Arbeitsgruppe des Artikels (d.h. Theorie, Datenerhebung, Datenauswertung, Dateninterpretation) angegeben werden.</p> <p>Die Unterrichtssprache ist Deutsch, der Artikel wird jedoch auf Englisch verfasst.</p> <p>Eine Anmeldung bei KSL bedeutet nicht automatisch eine Anmeldung für das Seminar. Nach Einreichung des Motivationsschreibens per E-Mail bis spätestens am 15.08.2015 an entweder Lyn.Pleger@kpm.unibe.ch oder Sabrina.Stoekli@imu.unibe.ch erfolgt die Information über die Zulassung zur Seminaranmeldung bis spätestens 01.09.2015 ebenfalls per E-Mail.</p>
Zielgruppe	Master Marketing, Master PMP, Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik, Master Politikwissenschaft
Lernziele	Die Studierenden kennen die relevante Literatur zum Thema und lernen die Konzeption und Umsetzung empirischer Forschung. Ihr theoretisches Wissen wenden sie mittels des im Seminar erarbeiteten Versuchsaufbaus selbstständig für die Durchführung und Datenauswertung eines Experiments an. Der Leistungsnachweis besteht in einem Artikel für eine Fachzeitschrift, der als Gruppenleistung des gesamten Seminars geschrieben wird. Die Studierenden suchen sich hierfür vorgängig einen Teilbereich des Artikels aus (Theorie, Datenerhebung, Datenauswertung, Dateninterpretation), für welchen sie verantwortlich sind.
An freie Leistungen anrechenbar	Ja